

Arzneimittelversandhandel aus Sicht der Verbraucher

Dr. Stefan Etgeton

Verbraucherzentrale Bundesverband



Arzneimittel sind kein Konsumgut

- ... keine Ware wie jede andere, kein „Genussmittel“
- ... kein Ersatz für die Zeit des Arztes und das ausführliche Gespräch
- ... kein Instrument für „Standortsicherung“ – es geht um Gesundheits-, nicht Industriepolitik
- ... für viele Menschen eine alltägliche Erfahrung
- ... für einige die letzte Hoffnung
- ... für manche auch Ursache von Erkrankung
- ein Gut, dessen Konsum fachkundige Beratung und sachlich-unabhängige Information voraussetzt

Verbraucherschutzbelange

- Restriktiver Gebrauch von Arzneimitteln („weniger ist mehr“)
- Verschreibungs- und Apothekenpflicht = zwei sinnvolle Konsumschwellen
- Werbebeschränkungen für Arzneimittel sind notwendig
- Pluralität der Vertriebswege bei grundsätzlich gleichen Bedingungen im Hinblick auf
 - Sicherheit / Strukturanforderungen
 - Qualität / fachkundige Beratung
 - Zugang / ortsnahe bzw. niedrigschwellige Versorgung
- EU-weite Regulierung des Arzneimittelversandhandels
- Schutz vor Oligopolen und Kartellen
- Sicherung von Qualität und Wirtschaftlichkeit

Arzneimittelversorgung in Deutschland

→ **Sicherheit** ✓

- Arzneimittelsicherheit auf hohem Niveau
- trotz aktueller Diskussion um Arzneimittelfälschungen

→ **Qualität** ✓

- Versorgungsqualität ist gut auf allen Vertriebswegen
- Beratungsqualität ist verbesserungsbedürftig

→ **Zugang** ✓

- über 21.570 Apotheken (inkl. Filialen) = 1 : 3.816 (Bevölk.)

→ **Wirtschaftlichkeit** ?

- Überversorgung mit Apotheken? / internation. Vergleiche?

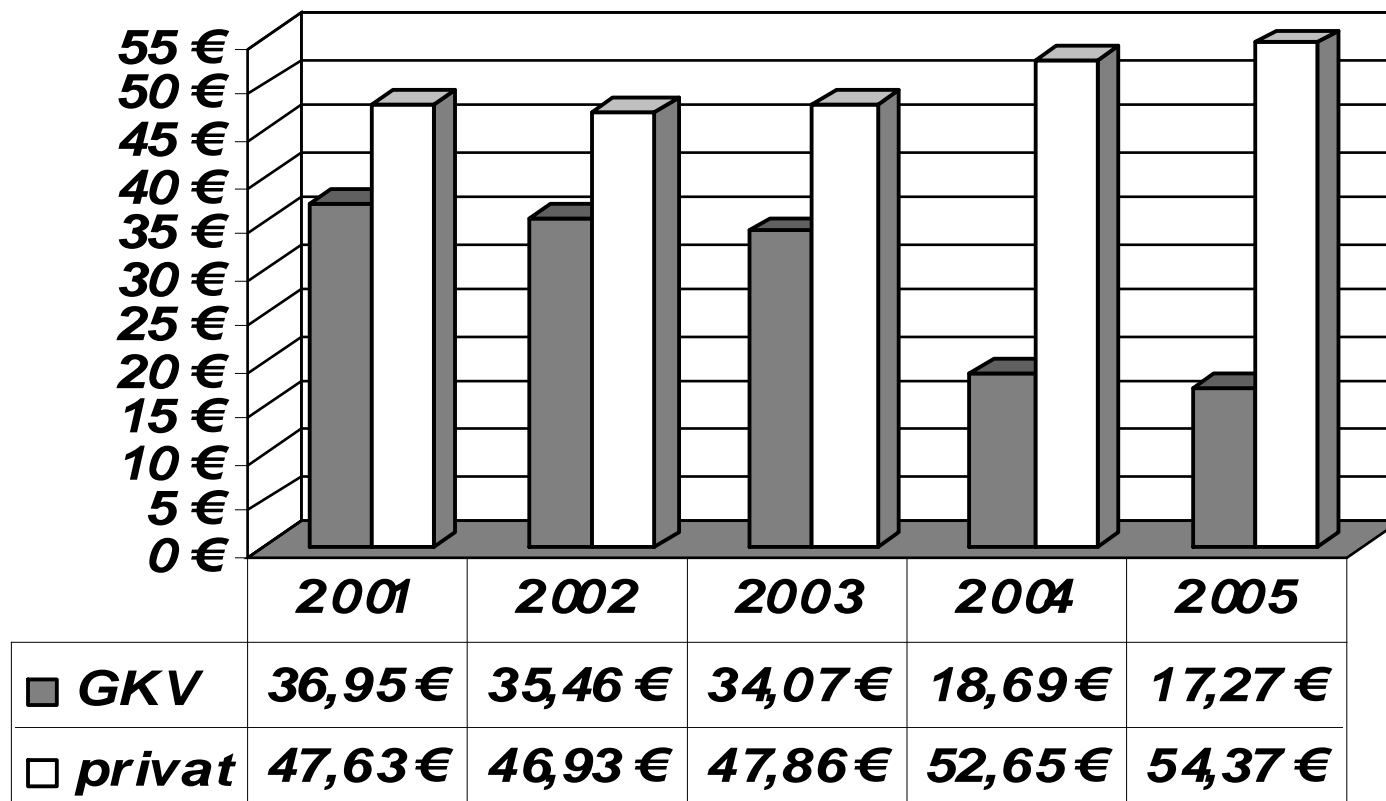
Gesetzliche Rahmenbedingungen

- Regulierung des Vertriebs
 - Anforderungen an Sicherheit und Qualität (inkl. Beratung)
 - Feste Preise für Vertrieb von Rezept-Arzneimitteln
 - Verbot von Naturalrabatten
- Liberalisierung des Vertriebs
 - Zulassung des Arzneimittelversandhandels (inkl. Internet)
 - Zulassung des Mehrbesitzes (bis zu 3 Filialen)
 - [EU: Fremdbesitz, Trägerrechtsform, Apothekenpflicht?]
- Gestaltungsspielräume der Apotheker/innen
 - Freigabe der OTC-Preise
 - Aut-Idem, Rabatte mit Arzneimittelherstellern ...

Erstattungsausschluss der OTC

OTC-Ausgaben in Euro pro Versichertem

Quelle: BAH (www.bah-bonn.de) - eigene Darstellung



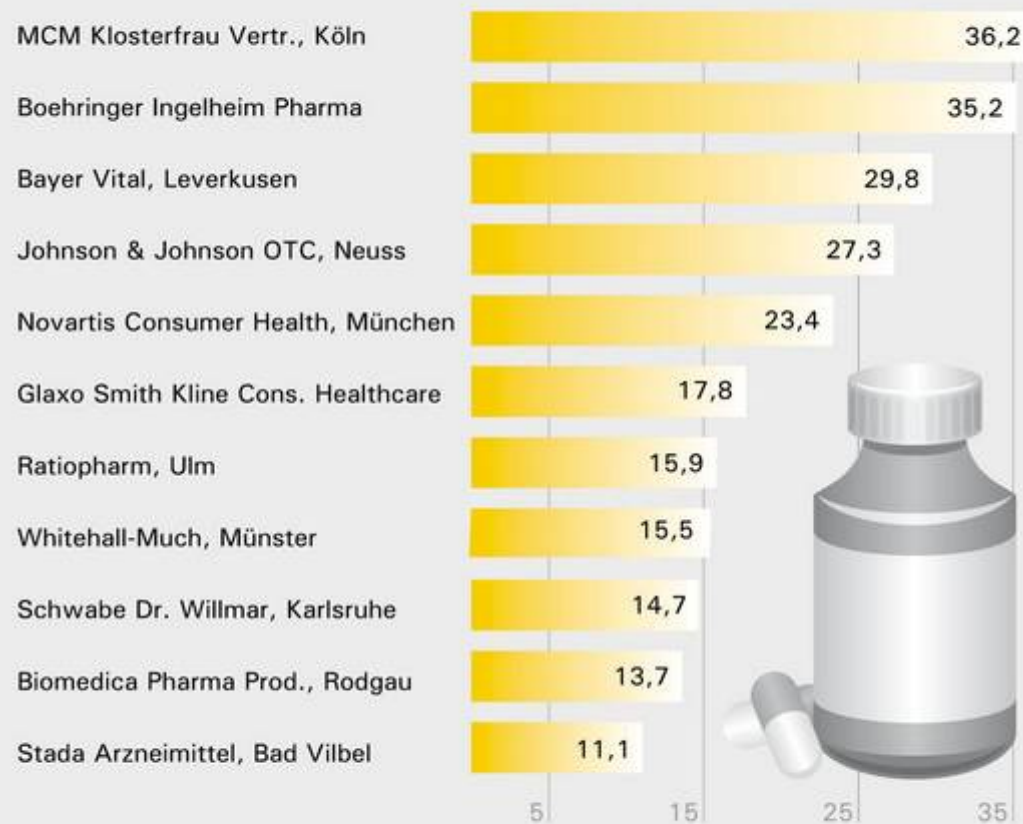
„Warencharakter“ des Arzneimittels

- Entlassung der OTC in die „Eigenverantwortung“
- Freigabe der OTC-Preise
- Marketing der Orts- und Versandapotheken
 - „Happy Hour“, Kundenrabatte, Preisvorteile
 - Markenbildung: Standard- & „Billig“-Apotheke, Ketten
 - Grenzverwischung: Apotheke / Drogerie von beiden Seiten
- Arzneimittelwerbung im OTC-Segment
- „Informations“-Marketing der Pharmaindustrie
- Lockerung der Werbeverbote (EU-Diskussion)

Werbung in Relation: Status Quo

Werbeausgaben der Pharmaindustrie (OTC)

in Mio. Euro, 1. - 3. Quartal 2008



Quelle: Nielsen, Grafik: BKK Bundesverband

Die *30 werbestärksten Unternehmen* gaben in den ersten drei Quartalen 2008 insgesamt *430 Mio. €* für OTC-Werbung aus.

Die *gesetzlichen Krankenkassen* setzten im gleichen Zeitraum *30,4 Mio. €* für Eigenwerbung ein.

Für *unabhängige Patientenberatung* stehen *pro Jahr 5 Mio. €* zur Verfügung (§ 65b SGB V).

Versandhandel: Stärken - Risiken

- Preisvergleich und Wettbewerb via Internet
- Realisierung von Preisoptionen
 - Zurückhaltung bei konsummengenbezogenen Preisnachlässen für Kunden im OTC-Bereich
 - Kundenrabatte der ausländischen Versandapotheken („Inländerdiskriminierung“) für Rezepte
- Erhöhte Anforderungen an den Vertrieb
 - Respektierung der Kundenwünsche (Ablieferung)
 - Jede Station („Pick up“) erhöht das Risiko
- Transparenz und Sicherheit auf der Anbieterseite



- Startseite**
- Das DIMDI
- Arzneimittel
- Aktuelles
- AMIS
- ABDA - Datenbanken
- Versandapothekenregister**
- PharmNet.Bund
- ATC-Klassifikation
- Arzneimittel-Festbeträge
- Zuzahlungsbefreite Arzneimittel
- Bundesanzeiger
- FAQ
- Datenbankrecherche
- eHealth
- HTA
- Klassifikationen
- Medizinprodukte

Ihre Position: [Startseite](#) > [Arzneimittel](#) > [Versandapothekenregister](#)

Versandapothekenregister



Der Versandhandel mit apothekenpflichtigen Arzneimitteln in Deutschland ist seit 2004 erlaubt. Für Versandapotheken gelten dabei dieselben Anforderungen wie für jede öffentliche Apotheke (Präsenzapotheke). Bislang konnten Verbraucherinnen und Verbraucher im Internet jedoch nicht erkennen, ob eine Apotheke eine behördliche Erlaubnis zum Versandhandel in bzw. nach Deutschland besitzt.



Dies ist jetzt möglich über das Versandapothekenregister und das damit verknüpfte Sicherheitslogo (siehe Abbildung links), die das DIMDI seit dem 21. April 2009 im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit zur Verfügung stellt. In diesem Register werden nur die Apotheken erfasst, die über eine behördliche Erlaubnis zum Versand von Arzneimitteln für Deutschland verfügen (§ 43 Abs. 1 Satz 1 AMG) und die ihr Einverständnis zum Eintrag in das Versandapothekenregister gegeben haben. Für den Inhalt des Versandapothekenregisters sind die Stellen verantwortlich, die nach Landesrecht für die Apothekenüberwachung zuständig sind.

Überprüfung des Eintrags einer Versandapotheke

Mit einem Klick auf das Sicherheitslogo können Sie auf den Webseiten der Versandapotheke den entsprechenden Eintrag im Versandapothekenregister beim DIMDI aufrufen. Bei registrierten Apotheken öffnet sich ein Fenster, das die wichtigsten Daten dieser Apotheke enthält, z.B. Anschrift und Kontaktdaten. Die dort aufgeführte Internetadresse verlinkt (zurück) auf die Apotheken-Webseite(n).

Ist die angefragte Apotheke nicht im Versandapothekenregister erfasst, erscheint der Hinweis, dass keine Aussage darüber gemacht werden kann, ob die Apotheke eine Versandhandelserlaubnis besitzt.

Täglich aktualisierte Gesamtübersichten aller erfassten Apotheken als PDF-Dokumente erhalten Sie über die folgenden Links:

- [Liste sortiert nach Apothekename \(PDF, 1,68 MB\)](#)
- [Liste sortiert nach Ort der Apotheke \(PDF, 1,66 MB\)](#)

Datenbankrecherche

Suchbegriff eingeben los

Datenbankvorauswahl
 eigene Datenbankwahl

Premium-Login

- ServiceLinks**
- Aktuelles
 - Newsletter abonnieren
 - FAQ
 - DIMDI Webshop

- Quicklinks**
- ATC-Klassifikation
 - 2009
 - PharmNet.Bund
 - Zuzahlungsbefreite Arzneimittel
 - Datenbanken A-Z
 - Recherche-Einstieg

Aktuelle politische Diskussion

- ❖ EUGH-Rechtsprechung zum Fremdbesitzverbot und die politischen Konsequenzen
 - ❖ pragmatische Abwägung von Vor- und Nachteilen
 - ❖ Berufsethik ist keiner Frage der Freiberuflichkeit!
 - ❖ Zusatznutzen von Apothekenketten für Verbraucher?
- ❖ Einstieg der Drogerieketten in den Arzneimittelmarkt = Rütteln an der Apothekenpflicht
- ❖ Bundesratsinitiative zur Einschränkung des Versandhandels auf rezeptfreie Medikamente
 - ❖ Proaktive Beratung ist insbesondere bei OTC nötig
 - ❖ Gegen die Interessen von chronisch kranken Patienten

Vielen Dank
für die
Aufmerksamkeit

